



Schweizerische
Musikforschende
Gesellschaft

Société Suisse
de Musicologie

Società Svizzera
di Musicologia

Wie Marenzios «Pastor Fido» nach Zuoz kam

RISM Schweiz (Répertoire International des Sources Musicales) und das Ensemble La Pedrina widmen sich der Wiederentdeckung musikalischer Schätze aus der Schweiz. Konkret handelt es sich um die Aufführung und Aufnahme von Luca Marenzios Vertonungen aus dem «Pastor Fido».

Claudio Bacciagaluppi — Balthasar Planta (1685-1764), Spross einer einflussreichen Adelsfamilie aus Zuoz, erwarb 1707 während seines Dienstes als Söldner in Amsterdam ein Fragment einer wertvollen Sammlung gedruckter

Musikalien aus der Renaissance. Darunter befindet sich das einzige heute noch erhaltene Exemplar eines antwortpener Musikdrucks mit Madrigalen von Luca Marenzio. Als Ex-libris hat Planta folgendes vermerkt: «Cumprò sub 1707 in Amst[er]dam per mon[aida] hol[anda] R. 1: ogni Tom tras me Balth[asar] Planta.» [Von mir, Balthasar Planta, im Jahr 1707 in Amsterdam für R.1 niederländischer Währung je Band gekauft].

Balthasar Planta kaufte Marenzios Madrigale innerhalb eines Sammelbands mit diversen Musikdrucken der Jahre zwischen 1613 und 1643, die nach Stimmen aufgeteilt zusammengebunden sind. Inhaltlich besteht die Sammlung einerseits aus französischen Psalmvertonungen und andererseits aus Renaissance-Madrigalen von Monteverdi sowie dem oben erwähnten

Luca Marenzio. Die einzelnen Drucke stammen aus dem Norden Europas – u.a. Haarlem, Amsterdam und Antwerpen. Darunter befindet sich die im Jahr 1632 durch die Erben von Pierre Phalèse (1510-1573) in Antwerpen gedruckte und verlegte Sammlung mit «Madrigali a cinque voci» von Luca Marenzio. Als Besonderheit dieser Ausgabe ist zu erwähnen, dass die traditionelle a cappella-Besetzung der Renaissance dem barocken Geschmack angepasst wurde: Der Verleger veröffentlichte eine nicht vom Komponist geplante, sondern später hinzugefügte Basso-continuo-Stimme.

Das in der Zuoz Sammlung enthaltene Werk Marenzios beinhaltet u.a. seine sämtlichen Vertonungen aus der Hirtenkomödie «Il Pastor Fido» von Battista Guarini (1538-1612). Davon realisiert RISM Schweiz, gemeinsam mit den Musikern des Ensembles «La Pedrina» unter der Leitung von Francesco Saverio Pedrini, eine CD-Aufnahme,

welche durch das Label Claves Records in Lausanne veröffentlicht wird. Pedrini übernimmt in dieser Aufnahme auch die in der Quelle von 1632 vorgesehene Begleitung durch Generalbass-Instrumente. Damit handelt es sich um ein einzigartiges Projekt, das neben RISM Schweiz auch durch das «Marenzio Project» mit Sitz in den USA wissenschaftlich begleitet wird. All dies wäre ohne die Hilfsbereitschaft der Gemeinde Zuoz nicht möglich gewesen. Die CD-Aufnahme findet in der reformierten Kirche Zürich-Oberstrass statt. Je ein Konzert mit den Madrigalen von Marenzios «Pastor Fido» findet am Sonntag, 25. Juni 2017 in der Kirche Zürich-Oberstrass und am Samstag, 1. Juli 2017 in der Kirche San Luzi in Zuoz statt.

> www.rism-ch.org
> www.francescosaveriopedrini.com
> www.claves.ch/products/cd-1605
> www.marenzio.org

Nicht nur «Tosca»

Bern als Treffpunkt der internationalen Opernforschung.

*Anselm Gerhard — «Tosca», das ist nicht nur der Titel einer der erfolgreichsten Opern Puccinis, sondern auch das Akronym einer internationalen Tagung: «Transnational Opera Studies Conference». Nach dem grossen Erfolg von *tosc@bologna.2015* folgt nun vom 5. bis zum 7. Juli *tosc@bern.2017*. Wie vor zwei Jahren haben sich wieder weit über 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Herren Länder für einen der nur 70 «Plätze» beworben. Die Auswahl durch einen international besetzten Wissenschaftlichen Beirat garantiert ein sehr hohes Niveau, an das dann *tosc@paris.2019* wird anknüpfen können.*

An drei Tagen werden in jeweils drei Parallelsektionen neueste Forschungsergebnisse aus allen Bereichen der Musiktheaterforschung vorgestellt. Besondere Akzente setzen Sektionen zu «Oper und Film», «Oper und moderne Medien», zur tschechischen und russischen Oper sowie ein Panel zu «Napoleon und Spontini». Aber natürlich dürfen auch Vorträge zu Namen wie Rossini, Wagner, Verdi und Puccini nicht fehlen. Weitere Sektionen gelten unter anderem der frühen venezianischen Oper, der opera buffa im 18. Jahrhundert, der Organisationsgeschichte und der Bedeutung des Gesangs im Musiktheater. David Trippett

(Cambridge) wird am Freitag, den 7. Juli, seine vielbeachtete Recherche zu einer Oper vorstellen, die Franz Liszt im Jahre 1851 in italienischer Sprache skizziert hatte.

In drei Hauptvorträgen berichten der Theaterwissenschaftler Gunther Heeg (Leipzig) über die Bedeutung des «epischen» Theaters für die Operngeschichte, die Komponistin Lucia Ronchetti (Rom) über Möglichkeiten der Opernkomposition im 21. Jahrhundert und der Musikhistoriker Roger Parker (London) über die Rezeption der Hauptwerke des 19. Jahrhunderts in der Postmoderne. Zwei kommentierte Abendkonzerte mit Leonardo Miucci (zur Kunst des Gesangs auf dem Fortepiano) und Lucia Ronchetti (mit ihrer Komposition *Hamlet's Mill* und parodistischen Kompositionen aus dem 18. Jahrhundert) runden das Programm ab.

Organisiert wird die Konferenz vom Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern, mit Vincenzina C. Ottomano als Wissenschaftlicher Koordinatorin und Valeria Lucentini als Leiterin der Organisation.

Weitere Auskünfte und das detaillierte Programm unter
> www.musik.unibe.ch/forschung/tagungen/toscbern2017/index_ger.html

AGENDA

24. Juni 2017, 13.30 Uhr
Zürich, Kirche Zürich-Wipkingen:
«Zürcher Orgelspaziergang»

Zentralpräsidium / Présidence centrale

Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern

Redaktion Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft / Rédaction des Annales Suisses de Musicologie

Prof. Dr. Luca Zoppelli
Institut de Musicologie, Miséricorde
1700 Fribourg

Geschäftsstelle / Secrétariat

Benedict Zemp, MA
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern
info@smg-ssm.ch
www.smg-ssm.ch

Sektionen / Sections

Basel: PD Dr. Martin Kirnbauer
SMG, Ortsgruppe Basel, 4000 Basel

Bern: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5, 3012 Bern

Luzern: Prof. Dr. Felix Diergarten,
Obfalken 60, 6030 Ebikon

St. Gallen/Zürich: Dr. Michael Meyer,
Musikwissenschaftliches Institut
Florhofgasse 11, 8001 Zürich

Suisse romande: Prof. Dr. Ulrich Mosch,
Université de Genève, Faculté des
Lettres, Uni Bastions, rue De-Candolle
5, 1211 Genève 4

Svizzera italiana: Carlo Piccardi
6914 Carona

Zürich: Prof. Dr. Dominik Sackmann
Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik
Pflingstweidstrasse 96, 8031 Zürich